



Jean Paul und die Sonne

Richard-Wagner-Straße 4-6
Station 125



Das Hotel zur Sonne. Zeichnung um 1890. Bernd-Mayer-Stiftung, Bayreuth

An dieser Stelle stand bis Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts ein Haus, das seit seiner Gründung im 18. Jahrhundert auch mit der Geschichte der Bayreuther Freimaurerei verbunden war. 1741 wurde zunächst durch Markgraf *Friedrich von Brandenburg-Bayreuth* die Schloss-Loge gegründet. 1753 vereinigten sich die Schloss- und die Stadt-Loge zur neuen Loge „Zur Sonne“, die nach dem Brand des Alten Schlosses gelegentlich hier ihren Versammlungsort hatte. Im Roman „Die unsichtbare Loge“ hat Jean Paul 1793 dem Freimaurerwesen ein Denkmal setzen wollen, aber die im Titel genannte Loge sollte niemals im unvollendet gebliebenen Roman erscheinen.

Im später hier ansässigen Hotel „Zur Sonne“ übernachtete Jean Paul erstmals im Jahr 1796. In seinem Roman „Siebenkäs“ (1796/97) hat er das Haus literarisch verewigt, da sich der Titelheld und sein Freund Leibgeber hier begegnen. Später erinnerte er sich wehmütig an die winterlichen Musikabende und Nachfeiern. Nachdem er 1804 nach Bayreuth gezogen war, aß er hier manchmal zu Mittag, wenn er dem familiären Trubel entfliehen wollte.

Der berühmteste Gast – *Goethe* – wohnte hier mit der Herzogin *Anna Amalia* und ihrem Hofstaat auf einer Reise von Venedig nach Weimar vom 15. auf den 16. Juni 1790. „Nach Mitternacht kamen wir sehr ermüdet in einem guten Gasthof, die Sonne, in Bayreuth an“, schrieb die Hofdame *Luise von Göchhausen*.

Das Hotel sollte viele Gäste sehen, die eigens wegen Jean Paul nach Bayreuth gekommen waren. 1817 war der Autor des „Bayerischen Wörterbuchs“ *Johann Andreas Schmeller* hier und bei Jean Paul zu Gast, wie auch 1823 der Dichter *August von Platen*. Kurz nach dem Tode Jean Pauls, 1826, besuchte *Wilhelm Müller*, der Dichter der von Franz Schubert vertonten *Winterreise* und der *Schönen Müllerin*, das Hotel und die Rollwenzelin. Der Komponist und Jean-Paul-Verehrer *Robert Schumann* besuchte 1828 die „Sonne“ und die jeanpaulischen Erinnerungsstätten.

Am 17. April 1871 sollte *Richard Wagner* bei seinem ersten Bayreuth- und Opernhausbesuch mit seiner Frau *Cosima Wagner* in der „Sonne“ absteigen, wie später auch *Friedrich Nietzsche* und viele andere Festspielbesucher. Allerdings ging es auch damals schon in Gasthöfen gelegentlich hoch her. Am 19. April 1871 notierte Cosima Wagner in ihr Tagebuch: „*Richard wäre ganz gesund, wenn nicht ein unerhörter Lärm im Hôtel die ganze Nacht uns verwüstet hätte. Kavaliers gaben ein Fest und benahmen sich dabei wie die rohesten Kutscher.*“



Once a famous site

The “Zur Sonne” hotel once stood here and was one of the main hotels in Bayreuth in the 18th and 19th century. It welcomed many prominent visitors and was immortalized by Jean Paul in his novel *Siebenkäs*.